

230.

Landgraf Hermann II. von Hessen bekennt, daß er mit Erzbischof Adolf von Mainz, Landgraf Balthasar und Herzog Otto von Braunschweig bis zum 15. August nächsten Jahres Frieden geschlossen habe, und beurkundet insbesondere das mit Landgraf Balthasar getroffene Abkommen.

1387 Sept. 10. 5

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F pag. 276 a No. 13^a 4. Die 7 SS. an Pergamentstreifen. Gedr.: Friedensburg in der Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. und Landeskunde N. F. 11, 276.

Anm.: Ueber den Verlauf des Feldzuges der drei verbündeten Fürsten gegen Landgraf Hermann (Aug. 25 bis Sept. 10) auf Grund der chronikal. Ueberlieferungen vergl. Lindner 1, 359. 422 f., besonders aber Friedensburg 177 ff. (307 f. 310 f.). — An demselben Tage beurkundet Landgraf Hermann das mit Erzbisch. Adolf und Herzog Otto getroffene 10 Abkommen. Or. Perg. Marburg Sammtarchiv 46, 33 (die 8 SS. an Pergamentstreifen abgefallen), gedr. Friedensburg a. a. O. 272. — Revers des Erzbisch. Adolf und des Herzogs Otto, Or. Perg. (schadhaft) ebenda 34 (die 10 SS. an Pergamentstreifen abgefallen, vom 4. ist auch der Pergamentstreifen nicht erhalten), vergl. Friedensburg 275. — 1387 Sept. 20 sichert Erzbischof Adolf den Bürgen Schadloshaltung und den neu erworbenen Plätzen Erhaltung ihrer Rechte zu; gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XI fol. 152^b. Gleiche Versprechungen haben 15 wohl Landgraf Balthasar und Herzog Otto gegeben, vergl. Friedensburg 190 f.

Wir Herman von gots gnaden lantgrave czû Hessen bekennen —, daz wir mit dem erwidigen in gode vater hern Adolfe ercebischoff czû Menceze, den hochgeborn fursten hern Balthazar marcgraven zû Missen und hern Otten herczogen czû Brunswig eyns frede eintrechtlichen mit en allen ubirkomen sin czûschen hie und dem nesten zû- 20 kunfftigen unser frauwen tag worczewihe und den tag allen ane geverde, den wir en yglichen besundern und sy uns widder bestalt haben. [1] Also haben wir vor uns, unser manne, alle unser land und alle unser helffere und alle, die durch uns tûn und lazin ane geverde, dem vorgnanten hern Balthazar marcgraven zû Missen sunderlichen in truwen ge- lobt und globen mit dissem selben brýbe denselben frede stede, feste und unverbrochlichen 25 zû halden an allirleý argelist und geverde gein eme, synen mannen, allen synen landen und luden, allen synen helffern und allen, die durch en tun und lazen ane geverde, unde mit namen den steden Esschenwege und Suntra und der burg Bernburg mit eren gericht, dorffern, wesen, ackern, waßern, weiden, hulczern und allen eren zûgehörungen und den burgmannen, burgern und geburen gemeynlichen und eren iglichen besundern 30 in den slozen und in eren gericht gesessen, und soln dieselben burgmanne, burger und gebûre sicher sin eris libis und guds, wo sie daz haben und wo sie sin und wandern, die der vorgnante her Balthazar marcgrave czû Missen mit andern sinen landen unde luden sunderlichen in dissem frede befredit haben, unde mit dem huse und stad Rodin- berg, den steden Nydinstein unde Milsungen mit eren gericht, dorffern, wesen, ackern, 35 waßern, hulczern, weiden und allen eren zûgehörungen und den burgmannen, burgern unde geburen gemeynlichen und eren iglichen besundern in den sloßen und in eren gericht gesessen, und soln ouch dieselben burgmanne, burgere und gebure sicher sin eris libis und guds, wo sie daz haben und wo sie sin und wandern, die dye egnanten her Adolff ercebischoff czû Menceze, her Balthazar marcgrave czû Missen und her Otte 40 herczoge czû Brunswig mit andern eren landen und luden mit eylander und ir iglicher sunderlichen in syme brybe befredit haben. [2] Ouch soln und woln wir czû stunt dý